

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Erster Teil: Einführung..... 1

§ 1 Ausgangslage und Anlass der Untersuchung	2
§ 2 Ziel, Einbettung und Ansatz der Untersuchung.....	87
§ 3 Gegenstand und Grundbegriffe der Untersuchung	106

Zweiter Teil: Bestandsaufnahme.....147

Abschnitt 1: Rahmensetzung durch den Effektivitätsgrundsatz

§ 4 Kartelldeliktsrecht.....	149
§ 5 Verbrauchervertragliche Informationspflichten	249

Abschnitt 2: Rechtsangleichung durch Richtlinien

§ 6 Reiserecht.....	327
§ 7 Produkthaftung.....	367

Abschnitt 3: Rechtsvereinheitlichung durch Verordnungen

§ 8 Luftbeförderungsrecht	433
---------------------------------	-----

Dritter Teil: Ergebnisse.....497

§ 9 Ergebnisse im Einzelnen	497
§ 10 Ergebnisse in Thesen.....	634
Literaturverzeichnis.....	639
Rechtsprechungsverzeichnis.....	679
Sachverzeichnis.....	697

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Erster Teil: Einführung.....	1
------------------------------	---

§ 1 Ausgangslage und Anlass der Untersuchung	2
--	---

I. Ausgangslage: Die Zersplitterung des Unionsprivatrechts	2
1. Horizontale Zersplitterung in Einzelrechtsakte	4
2. Vertikale Zersplitterung durch Trennung von unionalen Rechten und nationalen Rechtsbehelfen.....	6
3. Abhilfe durch allgemeine Grundsätze des Unionsrechts?.....	12
II. Anlass: Europäische Vorgaben für die Rechtsdurchsetzung.....	16
1. Unmittelbare Anwendbarkeit und Durchsetzungsverpflichtung	18
2. Der sanktionenrechtliche Effektivitätsgrundsatz	20
a) Kompetenz	26
b) Grundlage und Herleitung	33
aa) Effektivitätsgrundsatz nach <i>Rewe/Comet</i>	35
bb) Gebot wirksamer, verhältnismäßiger und abschreckender Sanktionen	38
cc) Recht auf effektiven Rechtsschutz	45
c) Verhältnis zum allgemeinen Effektivitätsgebot	47
d) Abgrenzung zum Äquivalenzgrundsatz	51
e) Inhalt und Reichweite.....	54
aa) Anwendungsvoraussetzungen	54
(1) (Faktisch) Unmittelbar wirksames Unionsrecht	54
(2) Initiativberechtigung des individuellen Klägers.....	60
(3) Unvollständige Regelung der Sanktionen im Unionsrecht	60
bb) Kriterien der Effektivität.....	63
(1) Bindung an das Unionsrecht im Übrigen	67
(2) Bedeutung des durchzusetzenden Unionsrechts	69
(3) Bedeutung der gegenläufigen nationalen Norm	70

(4) Person des und Folgen für den betroffenen	
Einzelnen	74
cc) Wirkungsweise	75
dd) Rechtsfolgen	80
ee) Unmittelbare Wirkung	81
§ 2 Ziel, Einbettung und Ansatz der Untersuchung	87
I. Erkenntnisziele der Untersuchung	87
II. Einbettung in den Stand der Forschung	89
III. Eigener Ansatz	92
1. Unionsrechtsimmanente Untersuchung	93
2. Rechtsgebietsübergreifende Untersuchung	99
§ 3 Gegenstand und Grundbegriffe der Untersuchung	106
I. Gegenstand	106
1. Drei Einwirkungsformen	106
a) Rahmensetzung durch den Effektivitätsgrundsatz	107
b) Rechtsangleichung durch Richtlinien	109
c) Rechtsvereinheitlichung durch Verordnungen	111
2. Fünf Sachmaterien	113
3. Zehn Sachfragen	114
a) Ausgewählte Fragen des Haftungs- und Schadensrechts	114
b) Einbeziehung des Sonderdeliktsrechts und der Vertragshaftung	118
II. Grundbegriffe	120
1. Schadensersatz	120
a) Schadensbegriff	125
aa) Ersatzfähige Einbußen	127
bb) Differenzhypothese	129
b) Schadenszufügung durch Verhalten des Anspruchgegners	131
c) Abgrenzung zu Nachbarmaterien	132
aa) Schadensersatz und Bereicherungsausgleich	133
bb) Schadensersatz und Unterlassung/Beseitigung	138
cc) Schadensersatz und vertragliches Äquivalenzinteresse	142
2. Unionsprivatrecht	142
a) Begriff	142
b) Ausklammerung der Staatshaftung	144

Zweiter Teil: Bestandsaufnahme.....147

Abschnitt 1: Rahmensetzung durch den Effektivitätsgrundsatz

§ 4 Kartelldeliktsrecht.....	149
I. Existenz eines Schadensersatzanspruchs	150
1. Begründung des Schadensersatzanspruchs	150
2. Rechtsnatur des Schadensersatzanspruchs	151
II. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	161
1. Kompensations- und Präventionsfunktion.....	162
2. Neujustierung durch die Kartellschadensersatzrichtlinie?	166
III. Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	170
1. Beteiligte des Kartellrechtsverstoßes	174
2. Abnehmer	176
a) Unmittelbare Abnehmer	176
b) Mittelbare Abnehmer	177
c) Abnehmer von Kartellaußenseitern	184
3. Wettbewerber	190
4. Investoren und Arbeitnehmer der Kartellgeschädigten.....	191
5. Verbände und qualifizierte Einrichtungen.....	193
IV. Verschulden	193
1. Analogie zum Antidiskriminierungsrecht und Vergaberecht?	194
2. Verschuldenshaftung und Effektivitätsgrundsatz	198
V. Schadensbegriff und Schadensumfang.....	205
1. Europäischer oder nationaler Schadensbegriff?	205
2. Naturalrestitution und Schadenskompensation.....	208
3. Schadensumfang	211
a) Materielle Schäden.....	212
aa) Ersatz des Vermögensschadens	214
bb) Entgangener Gewinn.....	217
cc) Verlorene Marktchancen	220
dd) Schadensberechnung anhand des Verletzergewinns?	224
b) Immaterielle Schäden	226
c) Überkompensatorischer Schadensersatz	228
VI. Kausalität	229
VII. Mitwirkende Verursachung	231
1. Ausschluss bei erheblicher Mitverantwortung	231
2. Anspruchsminderung bei Mitverschulden	231
VIII. Begrenzung des Schadensersatzes	233
1. Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	233
2. Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	233
3. Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	234

IX.	Verjährung und Ausschlussfristen	237
1.	Verjährungsbeginn	238
2.	Verjährungsfrist	241
3.	Verjährungshemmung	242
4.	Absolute Verjährung	243
5.	Ergebnisse	244
X.	Verzinsung	245
§ 5	<i>Verbrauchervertragliche Informationspflichten</i>	249
I.	Existenz eines Schadensersatzanspruchs	253
1.	Keine ausdrückliche Regelung von Schadensersatzansprüchen	253
2.	Schadensersatzansprüche kraft Effektivitätsgebots	258
a)	Vorrang des Widerrufsrechts?	259
b)	Folgen fehlerhafter Widerrufsbelehrung	263
aa)	Belehrungsmängelhaftung	263
bb)	Relevanz im geltenden Verbrauchervertragsrecht	268
c)	Allgemeine Verpflichtung zur individualrechtlichen Sanktionierung von Informationspflichtverletzungen	272
d)	Abstimmung auf den Zweck der Informationspflicht	281
aa)	Kein Schadensersatz ohne Vertragsschluss	282
bb)	Kein Schadensersatz ohne Verbrauchernachteil	283
cc)	Vertragsaufhebung als Schadensersatz	288
dd)	Ersatz von Begleitschäden	292
ee)	Ergebnisse	293
II.	Funktionen des Schadensersatzanspruchs	293
III.	Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	298
IV.	Verschulden	299
V.	Schadensbegriff und Schadensumfang	301
1.	Europäischer oder nationaler Schadensbegriff?	301
2.	Naturalrestitution und Schadenskompensation	301
3.	Schadensumfang	302
a)	Materielle Schäden: Belehrungsmängelhaftung	303
b)	Materielle Schäden: Sonstige Informationspflichten	306
aa)	Vertragsaufhebung	306
bb)	Vertragsanpassung?	307
cc)	Ersatz von Folge- und Begleitschäden	308
c)	Immaterielle Schäden	309
d)	Überkompensatorischer Schadensersatz	310
VI.	Kausalität	310
1.	Belehrungsmängelhaftung	310
2.	Andere Informationspflichtverletzungen	315
VII.	Mitwirkende Verursachung	319

VIII. Begrenzung des Schadensersatzes	321
1. Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	321
2. Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	321
3. Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	322
IX. Verjährung und Ausschlussfristen	323
X. Verzinsung	324

Abschnitt 2: Rechtsangleichung durch Richtlinien

§ 6 <i>Reiserecht</i>	327
I. Existenz eines Schadensersatzanspruchs	335
II. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	338
III. Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	343
IV. Verschulden	345
V. Schadensbegriff und Schadensumfang	350
1. Europäischer oder nationaler Schadensbegriff?	351
2. Naturalrestitution und Schadenskompensation	353
3. Schadensumfang	353
a) Materielle Schäden	354
b) Immaterielle Schäden	355
c) Überkompensatorischer Schadensersatz	359
VI. Kausalität	360
VII. Mitwirkende Verursachung	361
1. Mitverursachung des Geschädigten	361
2. Mitverursachung Dritter	363
VIII. Begrenzung des Schadensersatzes	364
1. Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	364
2. Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	365
3. Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	366
IX. Verjährung und Ausschlussfristen	366
X. Verzinsung	367
§ 7 <i>Produkthaftung</i>	367
I. Existenz eines Schadensersatzanspruchs	370
II. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	371
1. Verbraucherschutz durch Wiedergutmachung von Schäden	372
2. Handelserleichterung und unverfälschter Wettbewerb	374
3. Geordnete Rechtspflege	378
4. Produktinnovation	379
5. Prävention	380
6. Ergebnis	383

III.	Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	383
IV.	Verschulden	385
V.	Schadensbegriff und Schadensumfang.....	393
	1. Europäischer oder nationaler Schadensbegriff?	394
	2. Naturalrestitution und Schadenskompensation.....	399
	3. Schadensumfang.....	400
	a) Materielle Schäden.....	401
	aa) Körperschäden	402
	bb) Sachschäden	405
	cc) Vermögensfolgeschäden	411
	b) Immaterielle Schäden.....	415
	c) Überkompensatorischer Schadensersatz	417
VI.	Kausalität	417
VII.	Mitwirkende Verursachung	422
	1. Mitverursachung des Geschädigten.....	422
	2. Mitverursachung Dritter	423
VIII.	Begrenzung des Schadensersatzes	424
	1. Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	424
	2. Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	427
	3. Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	428
IX.	Verjährung und Ausschlussfrist.....	428
	1. Subjektive Verjährung.....	429
	2. Objektive Ausschlussfrist	429
X.	Verzinsung	432

Abschnitt 3: Rechtsvereinheitlichung durch Verordnungen

§ 8	<i>Luftbeförderungsrecht</i>	433
I.	Existenz eines Schadensersatzanspruchs	434
	1. Übereinkommen von Montreal	434
	2. Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	436
	3. Verhältnis und Rechtsnatur der Ansprüche	440
II.	Funktionen des Schadensersatzanspruchs	447
	1. Übereinkommen von Montreal	449
	2. Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	449
III.	Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	454
	1. Übereinkommen von Montreal	454
	2. Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	456
IV.	Verschulden	462
	1. Übereinkommen von Montreal	462
	2. Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	464

V.	Schadensbegriff und Schadensumfang.....	468
1.	Europäischer oder nationaler Schadensbegriff?	468
2.	Naturalrestitution und Schadenskompensation.....	469
3.	Schadensumfang.....	470
a)	Materielle Schäden.....	470
aa)	Übereinkommen von Montreal.....	470
bb)	Fluggastrechteverordnung 261/2004	472
b)	Immaterielle Schäden	473
aa)	Übereinkommen von Montreal.....	473
bb)	Fluggastrechteverordnung 261/2004	477
c)	Überkompensatorischer Schadensersatz	478
VI.	Kausalität	479
1.	Übereinkommen von Montreal	479
2.	Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	481
VII.	Mitwirkende Verursachung	481
1.	Übereinkommen von Montreal	481
2.	Fluggastrechteverordnung 261/2004.....	483
VIII.	Begrenzung des Schadensersatzes	485
1.	Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	485
2.	Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	485
3.	Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	486
IX.	Verjährung und Ausschlussfristen	492
X.	Verzinsung	494

Dritter Teil: Ergebnisse497

§ 9 Ergebnisse im Einzelnen.....497

I.	Existenz eines Schadensersatzanspruchs	497
1.	Begründung ungeschriebener Schadensersatzansprüche	500
a)	Primärrecht und Verordnungen	500
aa)	Wettbewerbsregeln und Verordnungen	500
bb)	Grundfreiheiten.....	502
cc)	Ergebnis.....	503
b)	Richtlinien.....	503
aa)	Verbrauchervertragsrecht.....	504
bb)	Antidiskriminierungsrecht.....	508
cc)	Ergebnis.....	514
c)	Gesamtergebnis	515
aa)	Regelvermutung der privaten Durchsetzbarkeit.....	515
bb)	Keine grundsätzliche Ausnahme für Richtlinien	516
2.	Voraussetzungen ungeschriebener Schadensersatzansprüche.....	518

a) Unmittelbare Wirkung der verletzten Primärnorm.....	518
aa) Primärrecht und Verordnungen.....	518
bb) Richtlinien.....	518
b) Anspruchsberechtigung des individuellen Anspruchstellers	520
c) Beeinträchtigung der praktischen Wirksamkeit der Primärnorm bei Nichtdurchsetzung durch Schadensersatzansprüche	521
3. Grenzen ungeschriebener Schadensersatzansprüche	524
a) Kein materieller Schutz durch die verletzte Primärnorm	524
b) Hinreichende Effektivität durch behördliche Durchsetzung?	526
c) Verhältnis zum zivilrechtlichen Primärrechtsschutz	532
aa) Primärrechtsschutz als Ergänzung des Schadensersatzes.....	533
bb) Primärrechtsschutz als Ersetzung des Schadensersatzes.....	535
cc) Europäisches Lauterkeitsrecht als Gegenbeispiel?	535
d) Derogation durch Sekundärrecht	538
II. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	539
1. Kompensation.....	539
2. Prävention und Rechtsdurchsetzung	541
a) Grenzen der Prävention	546
b) Verhältnis von Prävention und Rechtsdurchsetzung	548
3. Verhältnis von Kompensation und Prävention	549
4. Sonstige Funktionen	554
III. Aktivlegitimation und Initiativberechtigung	555
1. Die Klagebefugnis im europäisierten Verwaltungsrecht	555
2. Zivilrechtliche Rezeption.....	558
3. Kritik.....	559
a) Fehlender Haftungsrechtsbezug.....	559
b) Friktionen mit dem geltenden Unionsprivatrecht.....	561
4. Eigener Ansatz: Differenzierung anhand des Normzwecks.....	562
a) Individualschützende Normen	563
b) Kollektivschützende Normen	565
c) Wettbewerbsschützende Normen.....	568
aa) Europäisches Lauterkeitsrecht.....	568
bb) Europäisches Kartellrecht	570
cc) Grenzen	572
IV. Verschulden	573
V. Schaden.....	579
1. Europäischer oder nationaler Schadensbegriff.....	579
2. Naturalrestitution und Schadenskompensation.....	583
3. Schadensumfang.....	585
a) Materielle Schäden.....	589
aa) Körperschäden	589
bb) Sachschäden	590

cc) Vermögensschäden	591
b) Immaterielle Schäden	595
c) Überkompensatorischer Schadensersatz	602
VI. Kausalität	603
1. Europäischer oder nationaler Kausalitätsbegriff	604
2. Konkretisierung des Kausalzusammenhangs	605
VII. Mitwirkende Verursachung	609
1. Mitverursachung des Geschädigten	609
2. Mitverursachung Dritter	611
VIII. Begrenzung des Schadensersatzes	612
1. Gesetzliche Begrenzung des Schadensersatzes	612
2. Vertragliche Begrenzung des Schadensersatzes	614
3. Vorteilsausgleichung und Bereicherungsverbot	616
IX. Verjährung und Ausschlussfristen	618
1. Ausschlussfristen im geschriebenen Unionsrecht	618
2. Ausschlussfristen und Effektivitätsgrundsatz	621
a) Dauer der Frist	621
b) Beginn der Frist	625
c) Kontextabhängigkeit der Frist	628
X. Verzinsung	631
<i>§ 10 Ergebnisse in Thesen</i>	<i>634</i>
Literaturverzeichnis	639
Rechtsprechungsverzeichnis	679
I. Europäische Gerichte	679
II. Deutsche Gerichte	693
III. Internationale und ausländische Gerichte	695
Sachverzeichnis	697